



Das Haus in der Karl-Marx-Str. 8 in Perleberg wurde jüngst von der GWG saniert. Fotos: GWG Wohnungsgesellschaft mbH

Vermieten, sanieren, neu erschaffen

GWG Wohnungsgesellschaft: Vor 35 Jahren wurde aus der volkseigenen Gebäudewirtschaft eine GmbH

PERLEBERG. Das Jahr 1990 war das Jahr der Veränderungen. Ein Jahr nach dem Mauerfall gab es eine rasante Entwicklung auf dem Territorium der ehemaligen DDR, so auch in Perleberg. Mit der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 galt es, auch die Betriebe der neuen Gesellschaftsordnung anzupassen. Die Zeit der Volkseigenen Betriebe (VEB) ging zu Ende, so auch für den VEB Gebäudewirtschaft Perleberg. Am 27. Dezember 1990 wurde aus dieser per Vertragsunterzeichnung die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Perleberg/Karstädt mbH. Heute heißt das Unternehmen GWG Wohnungsgesellschaft Perleberg/Karstädt mbH. „Diese Namensänderung machte sich erforderlich, da uns die Gemeinnützigkeit nicht anerkannt wurde“, so GWG-Geschäftsführer Ronald Otto. Zwei Mitarbeiter können über diese 35 Jahre aus eigenem Erleben berichten, denn sie arbeiten hier von Beginn an. „Das sind aus dem Handwerker-Bereich Ulrich Blüthmann sowie die Prokuristin Cornelia Winter“, sagt der Geschäftsführer. Mit der Gründung 1990 wurden die Grundstücke der Stadt Perleberg und der Ge-

meinde Karstädt in die neue GmbH eingebracht. Der Wohnungs- und Gewerbebestand hat sich von circa 2500 Einheiten auf, Stand jetzt, circa 1500 reduziert. „Das hatte mehrere Ursachen“, erklärt Geschäftsführer Ronald Otto. „Hauptgrund gleich nach der Wiedervereinigung war die massive Rückübertragung von Gebäuden an die Alteigentümer. Veräußert wurden damals auch kleinere Einheiten wie Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften.“ Es gab dafür auch politische Gründe. Den neuen Wohnungsunternehmen wurden Kredite aus DDR-Zeiten als Altschulden angerechnet, die sie bedienen mussten. „Durch den Verkauf von Wohnungen, sowie Umwandlung in Eigentumswohnungen, wurde uns ein Teil der Altschulden erlassen“, so Ronald Otto. Ein Teil der Wohnungen wurde in den vergangenen Jahren zurückgebaut, beispielsweise in Perleberg Ost. Auch der Bestand in Karstädt blieb vom Rückbau nicht verschont. Seit 2015 wurden hier 130 Wohneinheiten vom Markt genommen. In den Anfangsjahren des jungen Wohnungsunternehmens

stand der konventionelle Wohnungsbau im Vordergrund. Darüber hinaus galt es, mit der Bestandssicherung die Mängel aus DDR-Zeiten zu beseitigen. Viele Wohngebäude aus den 1960er Jahren, damals noch mit Beistellherden und Kohlebadöfen ausgestattet, weisen heute einen modernen Standard aus. Doch die GWG besitzt in Perleberg nicht nur Häuser im Stadtteil Perleberg Ost, sondern auch in der historischen Innenstadt. Seit den 1990er Jahren wurden die Gebäude nach und nach saniert. „Mit der Akquisition von Fördermitteln ist es uns gelungen, die Innenstadt zu beleben. Wir haben hier nicht nur Wohnungen, sondern auch Gewerbeflächen geschaffen“, so Otto. **2022 übergab die GWG das sanierte Haus Großer Markt 11.**

Diese Gewerbeflächen werden bis in die Gegenwart genutzt – oft noch von den ersten Mietern. Ein Beispiel sei der Juwelier Preuß. Nach dem Umbau des Hotels „Am Rathaus“ am Großen Markt 2 zu einem Wohn- und Geschäftshaus ist Michael Preuß mit seinem Juwelier-Geschäft dort eingezogen. Weitere positive Beispiele seien die Zahnarztpraxis in der Wittenberger Straße, die historische Fleischerei in der Poststraße, in der heute das Raffinarium zu finden ist, sowie das Hotel Stadt Magdeburg. „Dieses konnten wir vor der Insolvenz bewahren und es wieder verpachten“, so Ronald Otto. Auf dem Gelände befand sich früher noch eine Kfz-Werkstatt. Diese wurde ebenfalls umgebaut, bietet heu-



Bereitschaft zum Risiko

Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit schaut auf 20 Jahre Firmengeschichte zurück

BREESE. Ob es nun die Lebenshilfe Prignitz mit ihren Werkstätten, Kindertageseinrichtungen, therapeutischen Wohn- und Betreuungsangeboten für Beeinträchtigte, die Feuerwehr oder auch die Perleberger Hoch- und Tiefbau GmbH ist: Die Einrichtungen sowie etwa 150 andere Unternehmen und Behörden vertrauen, wenn es um Fragen der Gesundheitskoordination und des Arbeitsschutzes geht, vielfach auf das Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit Burkhardt GbR in Breese als Partner. Seit 20 Jahren ist das von der studierten Bauingenieurin Kristine Burkhardt Anfang Januar 2006 gegründete und inzwischen zusammen mit ihrem Sohn Max betriebene Unternehmen nunmehr aktiv. Der 38-jährige ausgebildete Groß- und Außenhandelskaufmann war 2020 von einem Wohnsitzwechsel aus Neumünster in die Prignitz zurückgekehrt und ins Ingenieurbüro gekommen. Vor zwei Jahren stieg er dann als Partner mit seinem Fachwissen und Engagement in die gegründete GbR ein. „Der Weg in die Selbstständigkeit war zwar wie wohl bei den meisten nicht ganz einfach und bedarf Risikobereitschaft – gelohnt hat er sich aber allemal“, sagt die 64-jährige Betriebsinhaberin im Rückblick auf die Geschichte ihrer Firma. Vor der um-

gesetzten Eigenständigkeit war Kristine Burkhardt, die wie ihr Geschäftspartner und Sohn Max auch in Breese zuhause ist, unter anderem bei der Bahn als Bauingenieurin in Sachen Brückenbau aktiv. In den vergangenen zwanzig Jahren hat das im eigenen Haus betriebene Büro Unternehmen ganz unterschiedlicher Branchen im Raum Prignitz und Umgebung in Sachen Arbeitssicherheit sowohl in deren Niederlassungen als auch bei ihren Projekten wie auf Baustellen betreut. Kristine Burkhardt ist hauptsächlich bei den Bauvorhaben vor Ort aktiv, während Max, der zuvor unter anderem im Lebensmittelgroßhandel tätig war, die Firmenbetreuung managt. Die Einbeziehung von Fachkräften für Arbeitssicherheit ergibt sich aus gesetzlichen Vorgaben und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften. Zu den Aufgaben zählen unter anderem Unterstützungen bei der Gefährdungsbeurteilung von Arbeitsplätzen, Arbeitsplatzbegehungen und Dokumentationen, die Beurteilung von Risikopotenzialen und auch die spezielle Untersuchung etwa von Unfällen am Arbeitsplatz. Das Ingenieurbüro ist dabei nicht nur für Verlässlichkeit und Qualität sondern auch für seinen engagierten Einsatz bekannt. *gd*



Der Weg in die Selbstständigkeit war zwar wie wohl bei den meisten nicht ganz einfach und bedarf Risikobereitschaft – gelohnt hat er sich aber allemal.

Kristine Burkhardt Ingenieurbüro Burkhardt

Foto: Privat

• RESTAURANT
• THEATER
• BOWLINGBAHN
• FUSSBALL-LOUNGE

Olafs Werkstatt

03 39 70 / 14 423 • www.olafs-werkstatt.de
Robert-Koch-Str. 47 in Neustadt/D.

SPEZIAL
Ein Abend mit Lilo Wanders
Samstag, 31. Januar | 19 Uhr | 23,90 €

Eifel

Düren - Eifel-Rundfahrt - Obersee - Monschau
Aachen - Dreiländereck - Maastricht

Das „grüne Herz“ Europas

Auch mit PTI-Haustür-Service buchbar!

Gardasee

Bozen - Gardasee - Venedig - Verona - Brixen - Kloster Neustift

Kurztrip mit viel Vergnügen!

MAZ LESERREISEN
GILT BEI ANTRITTSKOMFORT BEGLEITET, BESONDERS ERLEBT
GEPRÜFT

Die Eifel ist eine vielseitige Region mitten im Herzen von Europa. Entdecken Sie auf dieser Reise das wildromantische Bergland, das im Norden in die Rheinische Tiefebene ausläuft und gerahmt wird von den Flüssen Mosel und Rhein. Zudem liegt die Eifel perfekt in der Dreiländerregion zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden, was sie zu einem idealen Ausgangspunkt für zahlreiche Ausflüge in unsere schönen Nachbarländer macht.

Inklusive
Fahrt im modernen Reisebus / 4 Übernachtungen/Frühstücksbüfett im Hotel Mariaweiler Hof in Düren / 4x Abendessen (3-Gang-Wahlmenü oder kalt/warmes Büfett)

Eingeschlossene Highlights
Stadtführung Aachen / Ausflug Dreiländereck mit örtlicher Reiseleitung, inkl. Rundgang Maastricht und Besuch Abtei Val Dieu / Ausflug Eifel mit örtlicher Reiseleitung, inkl. Rundgang Monschau und Schiffsfahrt auf dem Obersee

Reisetermine (5 Tage)
03.04.2026 – 07.04.2026 | 22.05.2026 – 26.05.2026 | 25.09.2026 – 29.09.2026

Preise pro Person in Euro
im Doppelzimmer: ab 649,-

Wunschleistungen pro Person in Euro
- Einzelzimmer: + 80,-
- DZ Komfort: + 50,-

Komfort-Highlight: Auch mit PTI-HaustürService buchbar!

Der Gardasee ist mit fast 370 km² der größte See Italiens. Olivenbäume, Zypressen und das Blau prägen ihn. Im Norden schmal und tief am Monte Baldo, im Süden weit wie ein Meer.

Inklusive
Fahrt im modernen Reisebus / 4 Ü/HP (je nach Termin im Hotel San Zeno oder Park Hotel Oasi) / je 1 Ü/HP im Raum Tirol und Tirol/Süddeutschland

Eingeschlossene Highlights
Gardasee-Panoramafahrt / Stadtführung Verona und Stadtführung Brixen mit deutschsprachiger, örtlicher Reiseleitung / Besuch Kloster Neustift, inkl. Eintritt

Reisetermine (7 Tage)

Hotel San Zeno	03.04.2026 – 09.04.2026	09.05.2026 – 15.05.2026	23.05.2026 – 29.05.2026
	27.06.2026 – 03.07.2026	11.07.2026 – 17.07.2026	08.08.2026 – 14.08.2026
	05.09.2026 – 11.09.2026	19.09.2026 – 25.09.2026	03.10.2026 – 09.10.2026
Park Hotel Oasi	13.06.2026 – 19.06.2026	25.07.2026 – 31.07.2026	22.08.2026 – 28.08.2026
	12.09.2026 – 18.09.2026	17.10.2026 – 23.10.2026	

Preise pro Person in Euro
im Doppelzimmer: ab 839,-

Wunschleistungen pro Person in Euro
- Einzelzimmer: ab + 145,-
- Ausflug Venedig mit Reiseleitung: + 68,-



Ihre MAZ-Leserreisen – persönliche Beratung & Buchung:
☎ 0800 5890290 (kostenfrei, Mo-Fr 9-16 Uhr)
🌐 maz.pti.de

